



THEMEN IN DIESER AUS- GABE:

AUSGABE 3 / 25

HEFT 90

- **Königsfischen**
- **Vortrag 100 Jahre AKN Teil II**
- **Jugendzeltlager**

IN DIESER AUSGABE:

Königsfischen 2-3

**Mitgliederver-
sammlung** 4

Blualgen 5

Chronik AKN 6-
Teil II 13

**Fischer ma-
chen Schule** 14

**Angeln in Nor-
wegen** 15

Porträt Waller 16

Jugendzeltlager 17-
18

News aus MFV 19-
und LFV 20

**Mitglieder-
fänge** 21-
22

Spaß & Infos 23

Trauer 24-
25

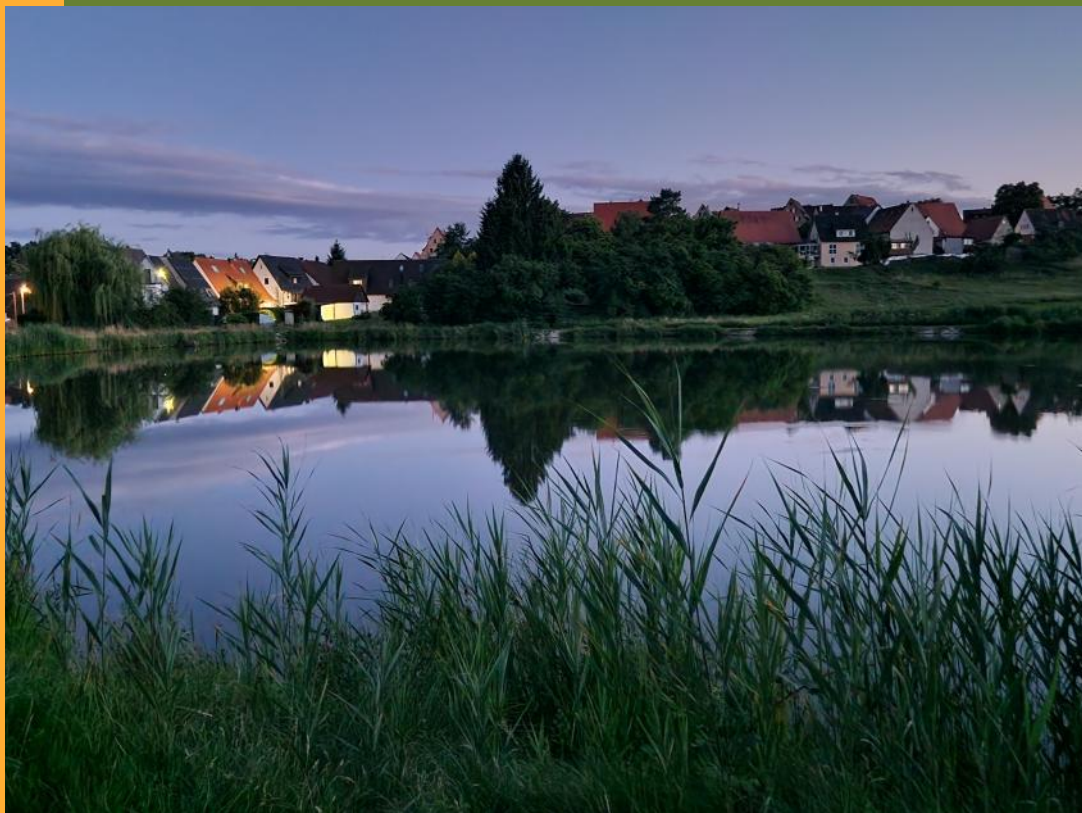


Foto MG

Vorwort

Liebe Fischerkolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

Jetzt wo die Tage wieder dunkler werden tut es gut sich an die schönen Stunden am Gewässer im Sommer zu erinnern: An die heißen Junitage beim Königsfischen, die regnerische Nacht beim Walternachtangeln. Die Bilder vom Königsfischen findet Ihr in dieser Ausgabe.

Aber auch die vielen die Regentage im Juli stellten das diesjährige Jugendzeltlager an der Aisch vor viele Herausforderungen. Lest dazu den Bericht unserer Jugendleiter in dieser Infothek. Die Fangmeldungen zeigen auch dieses Mal wieder, dass die Zeit am Gewässer



Foto Oliver Gleißner

immer wieder spannend ist und meist mit wunderbaren Fängen belohnt wurde.

Des Weiteren ist der zweite Teil der Chronik abgedruckt, so dass Ihr auch in Erinnerungen schwelgen könnt. Und wer die Berichte über die Veranstaltungen im Herbst vermisst: keine Sorge, die kommen in der nächsten Ausgabe der Infothek. Diese ist auch schon in Arbeit.

Mit „Petri Heil“ grüßt Euch herzlich

Oliver Gleißner

1. Vorsitzender

Königsfischen

Das Königsfischen
an den
Simonshofer
Weihern

Nach unserem großen Jubiläumsfischen an den Zinkweiher zum 100jährigen Bestehen des Anglerklub Noris ging es heuer an die Simonshofer Weiher. Am Samstag, den 28 Juni ab 16 Uhr trudelten die ersten Angler ein und besetzten Ihre Plätze. Ab 18 Uhr ging es dann los. Die frisch bestückten Angeln wurden ausgeworfen und auf den Biss gewartet. Die Nacht war sternenklar und warm. Am nächsten Morgen gab es zur Stärkung ein Weißwurstfrühstück und dann wurde noch bis 11 Uhr geangelt. Nicht alle hatten das Glück einen Fisch zu fangen, aber einige große Fische wurden doch zur Waa-ge gebracht.

Bei leckeren Bratwürsten und Steaks oder Kaffee und Kuchen warteten alle gespannt auf die Siegerehrung

Die größten Fische angelten bei den Erwachsenen Tom Härtlein mit einem Hecht von 7635 g, Robert Schmitz mit einem Karpfen von 5030g und Christian Kiss mit einem Karpfen von 4555g. Die Preise für die Jugend gingen an Johannes Bordiehn mit einem Karpfen von 3595g an Maximilian Bordiehn mit einem Karpfen von 2520 g und Sebastian Eckert mit einem Karpfen von 2330g

60 Mitglieder nahmen teil, wir hätten aber auch noch Platz für mehr Anglerkollegen gehabt.

So ging ein schönes Fest zu Ende mit tollem Wetter, netten Anglerkollegen und einigen „dicken“ Fischen.

Fotos MG



Königsfischen Impressionen

Rund um die Weiher
reiheten sich die
Angler und warfen
Ihre Angeln aus



Fotos MG

Mitgliederversammlung September 2025

In der Eventhalle Gartenstadt kamen am 25. September 2025 wieder die Mitglieder zur Septemberversammlung zusammen. Es wurde von den Veranstaltungen im Sommer berichtet. Das Königfischen war mit 60 Mitgliedern mäßig besucht. Um es attraktiver zu machen werden nächstes Jahr der Eisweiher, die Vogelherdweiher, Pegnitz, K1, K2 und die Simonshofer Weiher zum Befischen beim Königfischen freigegeben.

Am 16.08.2025 fand die 800. Jahrfeier in Simonshofen statt. Da der Fischverkäufer für diesen Tag abgesagt hat, sind unsere Vorstände eingesprungen und haben Forellen gegrillt.

Der Straßweiher wird wahrscheinlich nächstes Jahr nicht mehr zu unseren Gewässern gehören. Das Gewässer ist bis Ende des Jahres ohne Fanglimit zum Befischen freigegeben. Auch dürfen dort Jugendliche mit 2 Handangeln fischen.

Otto Bellack befragt die Versammlung, da er einige Helfer bräuchte, die beim Besatz und beim Abfischen helfen. Betroffen ist die Halterung 46 und 47 des LDM-Kanals. Diese sollten dann für die Zanderaufzucht verwendet werden. Interessierte können sich beim Otto Bellack oder in der GS melden.



Fotos UK

Die
Mitgliederversammlung
im September.

Blualgen: Unsichtbare Gefahr im Wasser

Mit dem Sommer kommen nicht nur Badewetter und Sonnenschein – auch die Blualgen sind wieder auf dem Vormarsch. Was auf den ersten Blick wie harmlose grün-blaue Schlieren im Was-

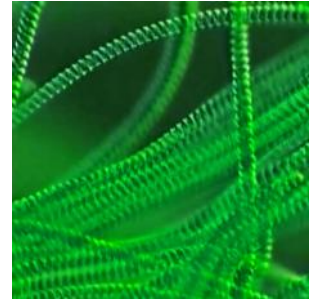
sogenannten Blualgenblüten kommen, bei denen sich die Bakterien massenhaft vermehren.

Welche Eigenschaften haben sie?

Blualgen sind wahre Überle-

bers gefährdet sind Kinder, ältere Menschen und Haustiere.

Zudem führt das Absterben großer Mengen von Blualgen zu Sauerstoffmangel im Wasser, was wiederum Fischster-



ben und das Absterben anderer Wasserpflanzen zur Folge haben kann.

Was kann man tun?

Warnhinweise beachten: Viele Gemeinden informieren über Blualgenvorkommen an Badeseen.

Kein Kontakt mit trübem, grünlichem Wasser.

Hunde fernhalten – sie trinken oft unbedacht aus Pfützen oder Seen.

Behörden informieren, wenn ungewöhnliche Wasserverfärbungen oder tote Tiere beobachtet werden.

Fazit: Blualgen sind faszinierende, aber auch gefährliche Organismen. Mit dem richtigen Wissen und Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das Risiko jedoch minimieren – für einen sicheren Sommer am Wasser.

Mehr zu diesem Thema:

[Gesundheitsrisiko im Altmühlsee: Saugbagger gegen Blualgen | BR24](#)

Fotos Pixabay

ser aussieht, kann für Mensch und Tier gefährlich werden. Doch was genau sind Blualgen eigentlich?

Was sind Blualgen?

Blualgen, wissenschaftlich Cyanobakterien genannt, sind mikroskopisch kleine Lebewesen, die Photosynthese betreiben – ähnlich wie Pflanzen. Trotz ihres Namens gehören sie nicht zu den Algen, sondern zu den Bakterien. Sie zählen zu den ältesten Lebensformen der Erde und haben vor Milliarden Jahren zur Bildung unserer sauerstoffreichen Atmosphäre beigetragen.

Wo kommen sie vor?

Cyanobakterien sind weltweit verbreitet. Sie leben in Süß- und Salzwasser, in feuchten Böden und sogar in heißen Quellen. Besonders häufig treten sie in stehenden oder langsam fließenden Gewässern auf – vor allem dann, wenn das Wasser warm und nährstoffreich ist. In heißen Sommermonaten kann es zu

benskünstler. Einige Arten können sogar Luftstickstoff binden, was ihnen einen Vorteil gegenüber anderen Mikroorganismen verschafft. Sie bilden oft dichte Teppiche an der Wasseroberfläche, die das Sonnenlicht blockieren und so das ökologische Gleichgewicht im Gewässer stören.

Besonders problematisch: Manche Arten produzieren giftige Substanzen, sogenannte Cyanotoxine. Diese können bei Menschen Hautreizungen, Übelkeit oder Durchfall verursachen – und für Tiere, insbesondere Hunde, sogar tödlich sein.

Warum sind sie gefährlich?

Die größte Gefahr geht von den Toxinen aus, die ins Wasser abgegeben werden. Diese können Leber, Nerven und Haut schädigen. Beim Baden, Trinken oder sogar beim Einatmen von Aerosolen (z. B. beim Wassersport) kann es zu gesundheitlichen Beschwerden kommen. Beson-

Blualgen sind jedes Jahr im Sommer ein Thema an vielen Gewässern in unserer Gegend

Foto MG

100 Jahre Angelverein Teil II

Auf dieser und den folgenden Seiten folgt der zweite Teil des Vortrags über die AKN-Chronik, die 70er Jahre bis zum Jubiläumsjahr 2024.

Harry Waberowski übernahm ab 1970 den Verein für weitere 9 Jahre. Unter seiner Führung wurde 1971 eine Fangbegrenzung eingeführt, um gegen die rücksichtslose Ausbeutung unserer Gewässer im Frühjahr vorzugehen. Anfang der 70er Jahre wurde im Zuge des Hochwasserschutzes die Schwarzach bei Rötz reguliert und der Verein versuchte die bei der Begradigung entstehenden Altwasser offen zu halten. Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums wurde neben einer Festveranstaltung auch ein Karpfenessen für das Altersheim der Arbeiterwohlfahrt in Langwasser veranstaltet, das in der Presse und Öffentlichkeit großen Anklang fand. 1977 starb der langjährige Vorsitzende Hans Roth. Er bekam übrigens ein Jahr zuvor noch die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland für seinen

Einsatz zur Erhaltung des LDM-Kanals verliehen.

1977 wurde auch noch ein größerer Angelausflug vom Verein angeboten. Die Chronik schreibt dazu:

Am 15. November fand die erste Hochseefahrt unseres Vereins statt. 50 Sportkollegen haben sich dazu gemeldet. Leider wurde der Fang Dorsch durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Nachdem sich die Windstärke am 2. Tag auf Windstärke 8 steigerte, durften die Fischerboote nicht mehr auslaufen. Als Entschädigung wurde uns von der Reederei eine Fahrt mit dem großen Butterschiff nach Dänemark angeboten, was natürlich angenommen wurde. Im Großen und Ganzen war es für jeden Beteiligten ein schönes Erlebnis und eine Mordsgaudi

Der Verein war schon immer bestrebt, Eigentums- gewässer zu erwerben, die hohen Pachtpreise für die Gewässer sind seit der Vereinsgründung immer wieder Thema. So schreibt die Chronik :

Zu Beginn des Jahres 1978 wurde dem Anglerklub Noris ein Fließgewässer zum Kauf angeboten. Es handelt sich um ein 2 km

langes Teilstück der Itz, mit einem anhängenden Altwasser von ca. 700 m.

Nach langem Hin und Her kommt am 15. Dezember 1978 der Kaufvertrag mit dem bisherigen Eigentümer der Itz bei Samberg endlich unterschrieben werden. Leider ist erst an der Verwaltungssitzung vom 03. Januar 1979 bekannt gegeben worden, dass das Gewässer kurz vor unserem Kauf für 10 Jahre an den Fischereiver- ein Ebern verpachtet wurde.

Tja, was nun, Gewässer gekauft, aber es ist noch für 10 Jahre verpachtet und wir können dort nicht fischen? Dieser Umstand wurde dem Vorstand nun zum Verhängnis. Ihm wurde vorgeworfen, dass er sich nicht genügend um die näheren Umstände des Gewässerskaufs gekümmert habe und vorab Einblick in den Pachtvertrag genommen habe. Das Ganze eskaliert in einer Verwaltungssitzung im April 79.

Die 80er Jahre im
Verein

100 Jahre Anglerverein Teil II

Die Chronik schreibt dazu: **Der Vorstand [Er] steht auf, und teilt der Verwaltung mit, dass er ab sofort sein Amt zur Verfügung stelle. Mit den Worten, die Verwaltung würde dies noch schriftlich erhalten, verlässt er die Sitzung.** Der 2. Vorsitzende Günter Falk übernimmt das Amt kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung.

Dort wird Hans Zeller zum 1. Vorsitzenden gewählt und sollte dieses Amt die nächsten 10 Jahre innehaben. In den 80er Jahren wurde erstmals eine Geschäftsstelle für den Verein in der Sperlingsgasse eröffnet. Der Verein hatte nun mit 700 Mitgliedern eine Größe erreicht, die Räume für die Unterbringung der Akten und Unterlagen nötig machte. Das Anfischen im Frühjahr wurde nach Hans-Roth benannt. Generell waren die 80er das Jahrzehnt der Umwelt- und Friedensbewegung. Überall in Europa werden grüne Parteien gegründet der Katalysator beim Auto wird eingeführt, gegen

Atomkraft und für Frieden wird viel demonstriert.

Das schlägt sich auch in unserem Verein nieder. Die Stadt Nürnberg verlieh unserem Verein den Umweltschutzpreis für die jahrelange und intensive Arbeit am LDM-Kanal und auch in den folgenden Jahren wird der Umweltschutztag mehrfach in der Presse lobend erwähnt.

Auch führte der Mittelfränkische Fischereiverband den „Umweltschutztag“ ein. Alle Vereine im Mittelfränkischen Fischereiverband waren aufgerufen, die Verbandsgewässer von Unrat zu befreien.

1984 werden die Angler Bayerns als Naturschutzorganisation anerkannt.

Die Chronik schreibt dazu:

Der erstmals vom Mittelfränkischen Fischereiverband ausgetragene "Umweltschutztag" war ebenfalls ein toller Erfolg. 100 Mitglieder des Anglerclub Noris reinigten und säuberten den LDM-Kanal und das Hafenbecken des Europakanals von allem Unrat. Fazit; über 2 Tonnen Unrat brachten unsere Kollegen zusammen.

Die Zinkweiher werden angepachtet und an der Pfreimd tut sich ein neues

Gewässer auf. Die Chronik schreibt dazu:

Durch unseren Mfr. Verbandsvorsitzenden Ewald Flasch wurden wir auf ein neues Pachtgewässer hingewiesen, das eventuell auch gekauft werden könnte. Es handelt sich um 2 km Pfreimd das zwischen zwei Wehren liegt. Außerdem, gehört noch ein Grundstück mit ca. 10 000 qm dazu. Auf dem Grundstück befindet sich dazu noch ein Haus mit 10 x 22 m, allerdings ist es sehr überholungsbedürftig. Nach eingehenden Verhandlungen mit dem Besitzer erklärt sich dieser bereit, alles dem Anglerclub Noris [...] zu verkaufen. Die Verwaltung nimmt an. Bei der anschließenden Mitgliederversammlung sind 98% der Kollegen für den Kauf.

Und weiter

Die Verwaltung beschließt, das miterworben Haus an der Pfreimd nicht abzureißen, sondern mit Hilfe unserer vielen Bauexperten im Verein zu renovieren und ein anständiges Fischerhaus hinzustellen. Dafür werden aber viele Arbeitsdienststunden unter Leitung von unserem Erich Siebel nötig sein - darüber sind sich alle einig.

Umweltschutztag 1986



Der
Umweltschutztag
1986



Fotos Archiv AKN

Beim Umweltschutztag für Gewässer kamen seltsame Dinge zum Vorschein

Fischer angeln Fahrräder

Die Mitglieder von Nürnberger Vereinen säuberten die Pegnitz, den Ludwig-Donau-Main- und Europakanal — Selbst Herde, Kotflügel und Reifen auf den Abfallbergen

Beim ersten Fischzug im Frühjahr machten Nürnbergs Angler merkwürdige Fänge.

Die Mitglieder des Fischereivereins und des Anglerklubs Noris zogen Kühlschränke und Kinderwagen, Fahrräder und Telefone, Autoreifen und Kotflügel an Land. Ihr Umweltschutztag lehrte sie erneut, daß manche Zeitgenossen die Pegnitz, den Ludwig-Donau-Main- und den Europa-Kanal samt ihren Ufern mit Müllhalden verwechseln.

An den Sammelstellen trugen die Männer beider Vereine so viele Abfälle zusammen, daß sich der Unrat zu Bergen türmte.

Der Fischereiverband Mittelfranken ruft seine Mitgliedsvereine alljährlich zu einer großen Umweltaktion auf, die sich immer wieder als dringend nötig erweist. Die Vereine nehmen ihre Mitglieder in die Pflicht, die — so beim Fischerei-Verein Nürnberg — bei sechs Arbeitsdiensten im Jahr vier Stunden ableisten müssen, wenn sie zwischen 18 und 45 Jahren alt sind und im guten Einvernehmen mit den Kameraden ihrem Hobby nachgehen wollen.

Die Spaziergänger in den Pegnitzauen bei Johannis und Schniegling oder am alten Kanal zwischen Gartenstadt und Pfeifferhütte oder am Europakanal zwischen Hafen und Gebersdorf trafen am Samstag beinahe auf Schritt und Tritt auf Gruppen von Männern mit Müllsäcken, die den Rand der Gewässer und das Ufer nach Abfällen aller Art absuchten. Die 150 Mitglieder des Fischereivereins, die als Säubermänner den Nürnberger Hausfluß zwischen Hallerwiese und Doos durchkämmten, wunderten sich ebenso wie ihre 120 Kollegen vom Anglerklub Noris an der Kanal-Idylle, was die Leute alles ins Wasser werfen.

Oft genug mußten sie mit dicken Seilen schwere Brocken an Land holen, beispielsweise alte Herde oder große Lastwagenreifen. So füllten sich rasch die Container des Fischereivereins auf dem Parkplatz am Freibad West, so wuchs der Abfallberg des Anglerklubs in der Gartenstadt von Minute zu Minute. Vereinsvorsitzender Ul-



Ergebnis des Fischzugs im alten Kanal: ein Berg von Unrat. Die Männer des Anglerklubs Noris haben einige Tonnen am Sammelplatz in der Gartenstadt aufgetürmt.

rich Weiß berichtet, daß seine Männer 20 Kubikmeter Unrat zusammengetragen haben; Anglerklub-Chef Hans Zeller schätzt den Sammeleifer seiner Mitglieder so hoch ein, daß sie fünf bis sechs Tonnen Abfall aufeinandergetürmt haben.

Unter allen seinen Fischwassern ist dem Anglerklub der alte Kanal besonders lieb und teuer. Die Vorgänger der heutigen Mitglieder in Vorstand und Verein haben 1949 alles getan, den Nürnbergern dieses Naherholungsgebiet zu erhalten, das die amerikanische Besatzungsmacht für eine Schnellstraße trockenlegen wollte. Und die Fischer von heute haben vor drei Jahren den Umweltschutzpreis der Stadt Nürnberg erhalten, weil sie just den Kanal so sauberhalten.



Mit Müllsäcken unterwegs: Mitglieder des Fischereivereins suchen den Flußrand und das Ufer der Pegnitz bei Johannis nach Abfällen der Wohlstandsgesellschaft ab. Fotos: Contino

100 Jahre Angelverein Teil II

Zum 60jährigen Vereinsjubiläum fand dann auch ein Fischerfest am Pfreimdhaus statt. Die Chronik schreibt dazu:

Am 26. Mai fand bei herrlichstem Wetter an der Pfreimd unser Fischerfest anlässlich unseres 60. Klubgeburtstages statt. Es war ein Höhepunkt unseres Bestehens. Jeder war begeistert. Auch unsere Ehrengäste haben sich sehr lobenswert ausgesprochen. Verpflegung und Getränke waren Spitze, unter anderem wurden über 6 hl. Bier ausgeschenkt. Auch die Disziplin der Angler war gut. Auch die Kinderbelustigung fand guten Anklang. Die über 200 Anwesenden zeigten sich auch überrascht, wie weit der Umbau unseres Fischerhauses bis jetzt gediehen ist.

Mitte der 80er Jahre wurde der Pfreimdhausumbau fertiggestellt und es gab noch mal eine Aufregung. Der Schwarzachdurchbruch sollte zum Naturschutzgebiet erklärt werden und befürchtet wurde, dass das Angeln an diesem Gewässer

eingeschränkt werden würde. Dem war aber zum Glück nicht so, nur brütende Vögel sollten nicht gestört werden. Nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl wurden alle Fischarten vom Mittelfränkischen Fischereiverband auf Strahlenbelastung hin untersucht. Es konnte aber keine Belastung festgestellt werden. Die Zinkweiher gingen 1987 in das Eigentum des AK Noris über.

1988 hatte der Klub sein bisher bestes Fangergebnis seit Bestehen nach Auswertung der Fanglisten. Kein Wunder, die Gewässer wurden immer gut besetzt. Das zeigt auch folgende Begebenheit. Es kam der damalige Gewässerwart mit dem Besatzauto in eine Polizeikontrolle, wegen 11% Übergewicht gab es 2 Punkte in Flensburg und einen Bußgeldbescheid von 150 Euro.

Die 90er Jahre waren geprägt von einer Neuordnung der Welt nach dem Ende des kalten Krieges. Wiedervereinigung Deutschlands. Ab 1991 übernimmt Robert Hertel den Vorsitz für die nächsten 6 Jahre. In der ersten Jahren der Wiedervereinigung suchte ein Fischereiverein aus Gera im Rah-

men der Städtepartnerschaft Nürnberg-Gera Kontakt zu uns und besuchte uns zu unseren Veranstaltungen wie das Hans-Roth Gedächtnisfischen 1990, dem Königsfischen 1991.

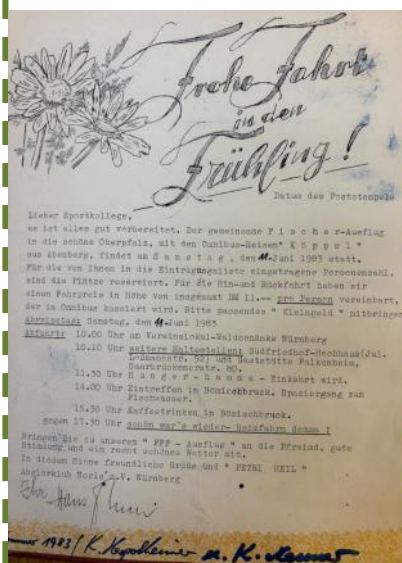
Überhaupt gab es in den 90er und den 2000 Jahren sehr viele gut besuchte Veranstaltungen wie Hans-Roth Gedächtnisfischen und Königsfischen. Dazu wurde oft eine Band gebucht, bis 2001 gab es sogar eine AK-Noris eigene Band, die auf den Veranstaltungen aufspielte. Von 1976 bis 2012 wurde an den Veranstaltungen eine Tombola veranstaltet mit 800 bis 1000 Preisen, die auch immer gut weggingen.

Große Faschingsbälle mit Maskenprämierung und Gardetanz fanden statt und mit den Erlangern Sportskameraden wurde von 1966 bis ins Jahr 2010 Freundschaftsfischen durchgeführt, wobei ein Pokal wechselseitig an den Verein mit dem jeweils besten Fangergebnis vergeben wurde. Auch die Jugend kämpft seit 1991 jedes Jahr um den Jugendpokal mit den Neustädter Kollegen.

Unser Pfreimdhaus



**Das Pfreimdhaus vor
der Renovierung,
eine Einladung zur
Besichtigungsfahrt
an die Pfreimd 1983
und das große Fest
zum 60jährigen
Bestehen des
Anglerklubs an der
Pfreimd 1984 .**



Fotos Archiv AKN

100 Jahre Angelverein

In den 90ern wurde auch der Jugendraum im Pfreimdhaus ausgebaut und auch das Wasserhäuschen an der Itz wurde bezugsfertig.

Die Infothek erscheint erstmals gedruckt, die Geschäftsstelle des AKN zieht in die Bessemer Str. von wo sie aber bald weiterziehen muss, da die Stadt Nürnberg auf diesem Grundstück im Rahmen des U-Bahn Baus ein Parkhaus errichten will. Zum Glück taten sich 1992 die Räume in der Augustenstr. auf, die käuflich erworben werden konnten.

Mitte der 90er Jahre konnte der Strassweiher angepachtet werden, der sich im Laufe der Jahre zu einem der beliebtesten Gewässer des AKN entwickelt hat. Auch das Königsfischen fand dort zweimal statt.

1995 wurden ca. 300 Kormorane an den Zinkweiher gesichtet, zum Glück blieb der Schaden an unseren Weiher gering. Eine nette Anekdote aus den 90ern möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

Foto HB

K. Herpolsheimer berichtete von einem Stromausfall am 12. Nov. um 10.00 Uhr, für ca. 2 Std., in Pfraundorf und dem Campingplatz an der Kratzmühle. Ein Angler hatte beim Blinkern in die Stromkabel am Einlauf des Altwassers geworfen. Beim Versuch seinen Blinker zu retten, entstand ein Kurzschluss und alle Sicherungen des Kraftwerkes sprangen heraus. Die OBAG beseitigte den

Schaden. Der Verursacher ist z. Zt. noch unbekannt; es liegt jedoch die Vermutung nahe, dass es ein Mitglied unseres Klubs ist. Eine Woche nach dem Schaden stellte der Verwalter des Campingplatzes Schadensersatzansprüche für seine beschädigten Computer. Klaus Herpolsheimer hat die Angelegenheit bei unserer Versicherung gemeldet

Vor 30 Jahren im Boten

RÜCKBLICK Am 15. August 1995 berichtet der Bote über Renaturierungsmaßnahmen an der Schwarzach.

OCHENBRUCK/RASCH * Das Flussbett der Schwarzach hat sich in den vergangenen Jahren über weite Strecken eingetieft, die Ufer brechen, berichtet der Bote 1995. Das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Nürnberg hat deshalb einen Gewässerpflegeplan für den Fluss aufgestellt, der nun verwirklicht wird. Von den Rummelsberger Anstalten erwarb das WWA dazu 12 Hektar Uferfläche an der Schwarzach bei Fröschau. Hier wird ehemaliges Ackerland in Grünland umgewandelt. Außerdem entsteht ein Auwald aus Weiden, Erlen, Eschen und Eichen auf einer von einem künstlich angelegten Schwarzacharm umflossenen Insel.

Bauberrat Klaus Winkelmaier macht zum einen die Schwarzachbegradigung bei Rasch im Anschluss an den Autobahnbau für die Flussbettvertiefung verantwortlich, zum anderen seien zunehmende Flächenversiegelung Ursache für die immer höhere Fließgeschwindigkeit des Flusses. Die Folgen sind überall zu sehen: Ganze Uferstücke brechen ab. „Wenn wir die Flusssohle anheben, stoppen wir die Erosion“, erklärt Winkelmaier. Im Gewässerpflegeplan sind für die Schwarzach insgesamt 13 Sohleanhebungen zwischen Rasch und Ochenbruck vorgesehen. Dafür hat das WWA 500.000 Mark veranschlagt. juh



Bauleiter Wolfgang Fischeder und Bauberrat Klaus Winkelmaier vom Wasserwirtschaftsamt Nürnberg besprechen 1995 den Fortgang der Arbeiten zur Renaturierung der Schwarzach.

Foto: Alex Blinten

Die ersten 10 Jahre
im neuen
Jahrtausend .

100 Jahre Angelverein Teil II

Die nächsten 10 Jahre 2000 bis 2011 gingen mit einem Höchststand an Mitgliedern einher. Bis zu 1000 Mitglieder wurden gezählt, dort waren auch viele Passive, ruhende Mitglieder und die regionalen Mitglieder aus dem Gebiet Naab bei Regensburg Etterzhausen, die nur in der Naab für einen reduzierten Beitrag zum Angeln gingen, dabei. 2009 wurde dann erstmals der Datenbestand von den Karteileichen befreit, die Mitgliederanzahl sank wieder unter 1000 Mitglieder.

Mit den Mitgliedern an der Naab gab es übrigens auch ein jährliches Freundschaftsfischen.

Ein paar Jahre gab es auch den Taubenmarkt, den Sportskamerad Toni Kraus organisierte. Er fand im Anschluss an eine Monatsversammlung statt und es konnten frisch geschlachtete Kleintiere bzw. geräucherte Brotzeitplatten etc. gewonnen werden.

Die Dezember-Monatsversammlungen wurden als Jahresabschlussfeier gestaltet, mit besinnlichen und lustigen Texten, musikalischer Untermalung

von einer Band und einer Tombola. Ab 2002 wurden für einige Jahre auch die besten Fangergebnisse der AK-Norisler prämiert, es gab schöne Angelpreise, die von verschiedenen Angelfachgeschäften gestiftet wurden. Dazu hieß der jeweilige Hauptpreis dann jeweils Endner-Cup, Andy Cup oder Anglertreff-Langwasser Pokal.

Noch zwei Anekdoten aus den 2000er Jahren:

Im Frühjahr 2000 musste in der LDM-Kanal-Haltung 61 bei Feucht eine "Notabfischung" erfolgen, da hier wegen der ICE-Trasse Nürnberg-Ingolstadt ein Teil (ca. 30 m) des Kanals trockengelegt werden musste. Es war erstaunlich, wie viele verschiedenste Fische hierbei entnommen und umgesetzt werden konnten.

Und weiter noch

In den Zink-Weihern hatten wir im Jahr 2004 erstmals ein massives Problem mit Zwergweissen bzw. mit Katzenwelsen. Besonders im ZW 3 konnte man sich dieser kleinen Kerle kaum erwehren. Egal was man am Haken hatte, der Köder kam oft kaum auf den Boden und wurde bereits gleich nach dem Einwerfen von einem

solchen Fisch aufgenommen.

Bei einem speziellen Fischen unserer Jugendgruppe hierauf fingen ca. 15 Jugendliche und Erwachsene etwa 160 dieser Fische mit einer Größe zwischen 15 und 22 cm Länge. Diese Fische haben weder Schonmaß noch Schonzeit und dürfen nicht mehr zurückgesetzt oder umgesetzt werden. Da sie praktisch grätenfrei sind und das Fleisch sehr gut ist, sollte sich jeder diese Fische schmecken lassen und damit ordnungsgemäß verwerten.

Im Juli 2008 trat der bisherige Vorstand Klaus Herpolsheimer zurück, Peter Fels wurde als sein Nachfolger gewählt und hatte das Amt 3 Jahre lang inne.

Auf der Jahreshauptversammlung 2011 wurde dann Richard Michael als nächster Vorstand gewählt. Diese Versammlung musste eine Stunde später beginnen, da Blitzeis die ganze Stadt Nürnberg lahmlegte, sogar der Busverkehr wurde in der Stadt eingestellt. Trotz Blitzeis waren 150 Mitglieder anwesend.

*Der Verein im
neuen Jahrtausend .*

100 Jahre Angelverein Teil II

Im selben Jahr fand auch der letzte Faschingsball statt, mangels genügender Besucher wurde diese Veranstaltung eingestellt.

Klagen gab es in diesen Jahren mehrfach wegen falsch ausgestellter Fanglisten und ungebührlichem Verhalten an den Gewässern. Das Ehrengericht musste mehrmals in Aktion treten.

Ab 2014 wurde der Verein für die nächsten 2 Amtszeiten von Peter Krajewski als 1. Vorstand vertreten. 2015 wurde die Satzung des Vereins dahingehend geändert, dass in der Verwaltung der Posten eines Medienbeauftragten geschaffen wurde. **Mit der Aufnahme der/des Medienbeauftragten als Verwaltungsposten reagiert der Verein auf die immer noch zunehmende Bedeutung des Internets, der sozialen Medien und der daraus entstandenen Kommunikationsformen der Gesellschaft.**

Im Laufe der nächsten Jahre wurden die Ordnungen des Vereins, angefangen von der Geschäftsordnung,

über Gewässerordnung, Pfreimdhausordnung, Wahlordnung und Ehrengerichtsordnung auf den aktuellen Stand gebracht, bzw. neu verfasst.

Einige Haltungen am LDM-Kanal wurden saniert, abgedichtet und entschlammt und das Anfischen, welches die letzten Jahre mit dem Königsfischen zusammengelegt worden war, wurde 2018 wieder als eigene Veranstaltung etabliert.

Unser jetziger Vorstand Oliver Gleißner, trat 2020 sein Amt an. Das Anfischen konnte im März 2020 gerade noch durchgeführt werden, dann trat der Lockdown in Kraft und die normale Vereinsarbeit wurde erheblich behindert, führte aber auch zu neuen Ideen, wie das Verschicken der Erlaubnisscheine per Post, die beibehalten wurden. Auch gab es viele Eintritte in den Verein, denn Angeln war während der Pandemie eines der wenigen Hobbies, die noch betrieben werden konnten. Die nächste Jahreshauptversammlung konnte dann erst wieder im September 2022 durchgeführt werden. Ab 2023 wurde dann der gewohnte Termin am Dreikönigstag im Januar für die Jahres-

hauptversammlung beibehalten. 2024 haben wir den digitalen Erlaubnisschein eingeführt, konnten ein neues Gewässer kaufen und haben die 100 Jahre im Juli mit einem 3tägigen Fischerfest gefeiert.

1924 wurde der Verein gegründet und nun sind wir 100 Jahre später im Jahre 2024 angelangt. Vieles ist gleich geblieben in den 100 Jahren. Es gab und gibt immer wieder Klagen über schlecht besuchte Versammlungen, über Schwarzangler, über verschmutzte Angelplätze. Wir haben immer wieder neue Gewässer gepachtet und gekauft und das Hans-Roth Gedächtnisfischen und das Hege- und Königsfischen sind Highlights in unserem Angeljahr.

Die nächsten Jahre werden nicht weniger herausfordernd, die unbeständigen klimatischen Bedingungen mit Hitzewellen, Trockenheit, Starkregen und Überschwemmungen belasten auch unsere Gewässer und den Fischbestand.

Aber: Wir gehen alle nach wie vor mit Freude an die Gewässer und genießen die entspannten Stunden. In diesem Sinne ein Petri Heil auf unsere nächsten 100 Jahre!

Mit Kescher und Kompass: „Fischer machen Schule“ MultiplikatorenAusbildung

Wie lebt ein Fisch? Was sagt eine Köcherfliegenlarve über die Wasserqualität aus? Und warum ist ein Bach mehr als nur

in Simonshofen im Mai ein-
drucksvoll bewiesen.

Grund genug für mich und
Monika, das Angebot der

Fischerju-
gend anzu-
nehmen
und an
einer
Grundausbildung für dieses Projekt an
einem
Samstag im
Mai in Beil-
ngries teil-
zunehmen.
10 Perso-
nen aus

gen des Projekts. Anschlie-
ßend durften wir in einer
Gruppenarbeit wichtige The-
men bei einer Durchführung
selbst erarbeiten. Nach einem
leckeren Mittagessen ging es
gestärkt in den Nachmittag.
An der nahegelegenen Sulz
durften wir selbst ins Wasser
steigen und die unterschiedli-
chen Kleinstlebewesen aus
dem Wasser fischen.

Bald schon blieben erste Pas-
santen und vor allem Kinder
stehen, sahen uns zu und
betrachteten interessiert die
Tierchen, die wir in einem
kleinen Plastikbecken gesam-
melt haben. Es ist einfach
spannend, wie vielfältig unsere
heimische Wasserwelt ist.



fließendes Wasser? Ant-
worten auf diese Fragen
liefert das bayernweite
Umweltbildungsprojekt
„Fischer machen Schule“,
das Grundschulern die
faszinierende Welt der
heimischen Gewässer
näherbringt.

Wie viel Spaß das Ganze
macht und wie begeistert
Kinder sein können, hat
unser Vereinsmitglied
Andi Tröster am Dorftag

verschiede-
nen Verei-
nen in Bay-
ern nahm
teil. Dominik
Hunoltstein,
der Bildungs-
referent der
bayerischen
Fischerju-
gend erläut-
erte uns das
Konzept und
die Grundla-



Fotos MG

Wer nun auch Lust bekom-
men hat, an einer Grundausbildung zu „Fischer machen Schule“ teilzunehmen, wende sich an Dominik Hunoltstein <dominik.hunoltstein@fischerjugend.de> Eine ausführliche Projektbeschreibung ist auf der Seite der bayerischen Fischerjugend abrufbar. UK

„Fischer machen Schule“ ist ein Umweltbildungsprojekt der Bayerischen Fischerjugend, das sich an Grundschüler der 4. Klassen richtet. Ziel ist es, das Lehrplanthema „Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ praxisnah und naturnah zu vermitteln.

Angeln in Norwegen

Norwegen gilt als Angelparadies und das zu Recht. Nirgendwo sonst gibt diese Vielfalt und Menge an Fischarten. Dorsch, Heilbutt, Seelachs, Makrele, Lachs und

chen das Erlebnis besonders spannend.

In Norwegen darf man zusätzlich kostenlos und ohne Lizenz im Meer angeln – ein großer Vorteil

gegenüber vielen anderen Ländern.

Für das Angeln in Süßwasser (Seen und Flüssen) braucht man meist eine Angelkarte, die aber leicht erhältlich ist.

Aber auch an den Fjorden liegen viele Ferienhäuser und Angelcamps direkt am Wasser. Sie bieten neben der Unterkunft meist auch Boote, mit denen man in den Fjorden

zu den Angelplätzen gelangen kann und Fischverarbeitungsplätze, an denen der Fang gleich sortiert und filetiert werden kann. Danach kommt der fangfrische Fisch gleich in eine der Gefriertruhen, denn am Ende des Aufenthalts ist es erlaubt die gefangenen Fische mit nach Hause zu nehmen. Oft gibt es lokale Guides, die bei der Fischeuche helfen und Tipps für die beste Fangtechnik haben.

Das Klima ist auch im Sommer angenehm kühl und die Sonne geht sehr spät unter. Noch um Mitternacht ist es im Juli hell und um vier Uhr morgens geht auch schon wieder die



*Angeln in Norwegen
ist aus mehreren
Gründen besonders
reizvoll – sowohl für
Hobbyangler als
auch für erfahrene
Sportfischer.*

Forelle sind nur einige der häufig vorkommenden Arten.

Die Fischbestände sind gesund und nachhaltig bewirtschaftet, was die Chancen auf einen guten Fang erhöht. Daneben bietet Norwegen noch unberührte Natur und spektakuläre Landschaften wie Fjorde, klare Seen, wilde Flüsse und die offene Küste. Die Ruhe und Abgeschiedenheit vieler Angelplätze ma-



Sonne auf. Allerdings muss man auch im Sommer mit täglichen Regenschauern rechnen, gerade wenn Fjorde auf die Berge an Land stoßen und das Wetter schnell umschlägt. Aber als Angler ist man ja wetterfest und an Wasser gewöhnt.
UK

Fotos MG

Der „Waller vom Brombachsee geisterte diesen Sommer durch die Presse. Hier ein kurzer Steckbrief dieses Fisches,,

Der Waller –König der Tiefe

Von der Oberfläche kaum zu erahnen, lauert in unseren Flüssen und Seen ein wahrer Gigant: der Waller. Mit seiner beeindruckenden Größe, seinem geheimnisvollen Verhalten und seiner wich-



tigen Rolle im Ökosystem ist er ein faszinierender Bewohner unserer heimischen Gewässer – und ein Traumfisch für viele Angler.

Der Waller, auch Europäischer Wels genannt, ist der größte Süßwasserfisch Europas. Er kann über **2,5 Meter lang** und mehr als **100 Kilogramm**

schwer werden. Sein Körper ist langgestreckt, schuppenlos und von einer schleimigen Haut überzogen – perfekt angepasst an das Leben am Gewässergrund. Besonders auffällig sind seine **Barteln**: zwei lange am Oberkiefer und vier

kürzere am Unterkiefer. Sie dienen als Tast- und Geruchsorgane und helfen ihm, auch im trüben Wasser Beute zu finden.

Der Waller ist ein **opportunistischer Räuber**. Er frisst, was ihm vor das Maul kommt – und das ist eine ganze Menge:

Jungtiere ernähren sich von Insektenlarven, Kleinkrebsen und kleinen Fischen.

Ausgewachsene Waller jagen größere Fische, Frösche, Wasservögel und gelegentlich sogar kleine Säugetiere.

Besonders aktiv ist er **nachts**, wenn er lautlos durch das Wasser gleitet und mit seinen Barteln Beute aufspürt.

Waller bevorzugen **ruhige, warme Gewässer** mit weichem, schlammigem Grund. Sie lieben tiefe Gumpen, versunkene Bäume und Uferunterspülungen – Orte, an denen sie sich tagsüber verstecken können. In der **Laichzeit** (Mai bis Juli) suchen sie flache, geschützte Bereiche auf. Das Männchen bewacht das Gelege bis zum Schlupf der Jungfische.

Als **Top-Räuber** steht der Waller an der Spitze der Nahrungskette. Er reguliert Fischbestände und trägt zur Stabilität des Ökosystems bei. Gleichzeitig ist er ein **Indikator für gesunde Gewässer**, da er sauberes, sauerstoffreiches Wasser bevorzugt. In überbesetzten Gewässern kann er jedoch auch zur Bedrohung für andere Arten werden – ein sensibles Gleichgewicht, das gepflegt werden muss.

Ob als Herausforderung für Sportangler oder als faszinierender Bestandteil unserer Gewässer – der Waller verdient Respekt. Seine Größe, seine Anpas-



Mika Grotter mit einem Waller am Strassweiher

sungsfähigkeit und seine Rolle im Ökosystem machen ihn zu einem echten **König der Tiefe**.

Jugendzeltlager mit dem FV Neustadt an der Aisch

Unser alljährliches Jugendzeltlager mit dem FV Neustadt an der Aisch fand dieses Jahr vom 25.07. – 27.07.2025 in Forst bei Neustadt an der Aisch statt. Von Freitagmittag bis Sonntagmittag konnten die 22 anwesenden Jugendli-

Jugendliche ihre Zelte direkt am Freitag wieder abbauen und im Vereinsheim des FV Neustadt an der Aisch übernachten mussten. Der Regen sollte sich durch das ganze Wochenende ziehen. Nachdem gegen 17:00 Uhr dann fast alle Jugendlichen ihre Zelte und Schlafplätze

ser und konnten bereits einige tolle Aale und verschiedene Weißfische landen. Als wir gegen 01:00 Uhr nachts die Jugendlichen einsammelten und ins Bett schicken wollten, waren diese vom Wasser gar nicht weg zu bekommen.

Am Samstagmorgen waren

Das Jugendzeltlager wird zusammen mit dem Fischereiverein Neustadt an der Aisch veranstaltet.



Foto JK

chen (5x AKN; 17x FV NEA) den verschiedenen Fischarten der Aisch nacheifern.

Anreise und Aufbau gestalteten sich in diesem Jahr teilweise durch Straßensperrungen und plötzlich einsetzenden Starkregen etwas schwierig. So kam es, dass mehrere

eingesetzt hatten, gab es dann direkt auch schon das Abendessen. Der 1. Vorsitzende des FV NEA bekochte die Jugendlichen höchstpersönlich.

Nachdem die Jugendlichen sich gestärkt hatten ging es los an die Angelplätze. Von 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr nachts waren die Jugendlichen dann am Was-

sie jedoch auch teilweise genauso schwer aus dem Bett zu bekommen. Nach der Stärkung in Form des Frühstückes durften die Jugendlichen dann wieder ans Wasser und konnten sofort an die Erfolge des vorherigen Abends anknüpfen. Es wurden Aale, Giebel und ein schöner Karpfen gefangen.

Jugendzeltlager mit dem FV Neustadt an der Aisch

Um 10:00 Uhr wurde das Angeln dann wieder vorübergehend eingestellt und die Jugendlichen bekamen eine Schulung bzw. einen kurzen Kurs zu allgemein geltendem Fischereirecht. Nach dem Kurs wurden die Jugendlichen dann in Gruppen geteilt. Immer jeweils eine Gruppe beantwortete ein Quiz über den kurzen Vortrag vorher, mit einer Gruppe wurden Monta-

Fisch gefangen, dafür jedoch sehr viele Köder abgerissen wurden. Generell wurden in diesem Jahr viele Montagen und Köder abgerissen. Dies lag daran, dass die Aisch während des Zeltlagers einen Wasseranstieg von ca. 45 cm hatte und dementsprechend viele Pflanzen und viel Unrat mitgeschwemmt wurden.

Nach dem Abendessen ging es dann für die Jugendlichen wieder los ans Wasser. Sie durften die

zeltlagers an. Hierbei wurden die Sieger und Siegerinnen des Kombi-Workshops (Casting + Quiz), besondere Einzelfische und auch die höchsten Punktzahlen ausgezeichnet und mit kleinen Erinnerungsgaben verschnort.

Der Wanderpokal ging, nun schon das zweite Jahr in Folge, wieder an den AK Noris und wir freuen uns, diesen im kommenden Jahr in Simonshofen verteidigen zu versuchen.

Der Wanderpokal
ging auch dieses Jahr
wieder an den AK
Noris



Foto JK

gen geknüpft und mit einer Gruppe wurde das Castingturnier (Zielwerfen) durchgeführt.

Nach dem Mittagessen gingen die Jugendlichen Spinnfischen, wobei dieses Jahr hier leider kein maßiger

komplette Nacht durch angeln und abermals konnten einige tolle Fänge gemacht werden. So konnte auch eine Barbe gelandet werden, die am Ende den Unterschied in der Punktwertung machte.

Am Sonntag stand dann gegen Mittag noch die Siegerehrung des Jugend-

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Elternteilen der Jugendlichen des AK Noris. Außerdem gebührt unser Dank an die wirklich top engagierte Jugendleitung des FV Neustadt an der Aisch und dem 1. Vorsitzenden, Uwe Mühlberger.

Alles in Allem war es ein sehr, sehr nasses, aber auch

sehr schönes Wochenende und dafür bedanken wir uns bei unseren Jugendlichen.

Bis bald und allzeit Petri Heil,

Jakob & Sebastian

Jugendleitung

Anglerklub Noris e.V.

Online-Seminar zum Fischotter

Der Fischotter breitet sich wieder in Bayern aus und richtet gerade bei Teichwirten enorme Schäden an. Deshalb ist es wichtig, dem Fischotter so früh wie möglich zu begegnen und Fischotterspuren sicher zu erkennen.

Im Rahmen des Fischotterprojekts des Landesfischereiverbands Bayern werden Online-Seminare zum Thema Fischotter angeboten, am 7. Mai wurde dazu ein zweistündiges Webinar angeboten. Der Referent Philip Rosner führte in seinem Vortrag zuerst allgemein in die

Biologie des Eurasischen Fischotter ein. Der Körperbau, die Ernährung, Beutefang das Sozialverhalten und die Fortpflanzung wurden erklärt. Im zweiten Teil des Vortrags wurden das Erkennen von Otternachweisen anhand von Trittsiegeln und Kot erklärt. Auch welche Stellen sich besonders eignen, nach Otterspuren zu suchen, wurden behandelt. Es war ein sehr interessantes Seminar, das sehr sachlich auf die Problematik des Fischotters in Bayern einging. Wer weitere Informatio-

nen über Otter einholen möchte kann sich gerne an [Philip Rosner-philip.rosner@lfvbayern.de](mailto:philip.rosner@lfvbayern.de) wenden. Auch betreut er das Meldeportal für Fischotternachweise unter www.bayernotter.de

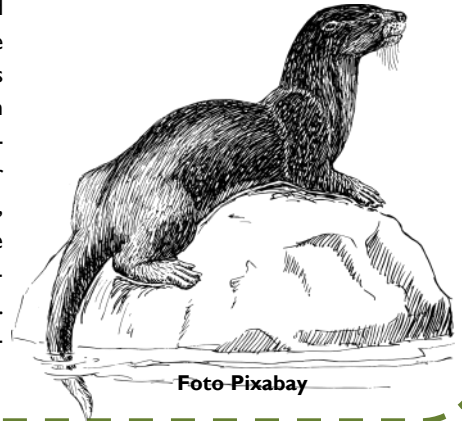


Foto-Pixabay

Nachrichten
aus FV-Mfr
und LFV.

Mitteilung über geänderte Angelverbotszonen am Main-Donau-

die Verbotszonen am Main-Donau-Kanal wurden vom Verband geändert. Konkret betrifft es den Sportboothafen Fürth und den Hafen Fürth. Der Verband schreibt dazu:

Leider hat sich die Situation an den genannten Stellen nicht verbessert – im Gegenteil: Die Beschwerden haben zugenommen. In diesen Bereichen kommt es vermehrt zu massiven Auseinandersetzungen mit anderen Interessensgruppen, sodass wir kurzfristig zum Handeln gezwungen sind.

Dies hat zur Folge, dass wir die Angelverbotszonen in den genannten Bereichen ausweiten mussten. Zudem möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Betriebsweg direkt am Sportboothafen Fürth, der zur Kanu-Slipanlage führt, weder befahren noch zum Parken genutzt werden darf. Der Betriebsweg ist im neu-

en Gewässerplan vermerkt.

Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass künftig keine weiteren Bereiche als Verbotszonen ausgewiesen werden müssen.

Der QR-Code im Jahreserlaubnischein 2025 für den Gewässerplan des Main-Donau-Kanals ist somit ungültig. Ein

neuer QR-Code befindet sich im Anhang. Über den folgenden Link erhaltet Ihr ebenfalls Zugriff auf den neuen Gewässerplan für den Main-Donau-Kanal:

<https://v.bayern.de/MKdnQ>

Die Änderung wurde bei den Tageskarten bereits berücksichtigt.



Foto UK

Hegegemeinschaft Schwarzach

Die Hegegemeinschaft Schwarzach zu der neben dem mittelfränkischen Fischereiverband unter anderem, die Fischereivereine Altdorf, Zirndorf, Schwabach, der AKN und die nordbayerischer Anglervereinigung gehören, trafen sich am 23.4.2025 in Burghann. Es war die erste Sitzung seit längerer Zeit, zukünftig soll es wieder regelmäßiger Sitzungen geben.

Erwähnt wurde nochmals das Ottermonitoring, an dem sich alle Vereine beteiligen sollten, um rechtzeitig eine Ausbreitung

des Otters zu dokumentieren. Das Gleiche betrifft auch das Kormoranmanagement, eine Meldung über Abschüsse von Kormoranen sollen an den mittelfränkischen gemeldet werden um die Ausbreitung und Eindämmung dieser Vögel besser kontrollieren zu können.



KI generated

Für Signalkrebse können Reusen beim Verband abgeholt werden. Ein Abfischen der Signalkrebse ist erwünscht. Diese Krebsart wurde aus Nordamerika eingeführt und verdrängt zunehmend unsere einheimischen Edelkrebsbestände. Des Weiteren wurden noch die Themen Sedimenteintrag und Wasserknappheit im Sommer besprochen, dazu soll ein Gespräch mit der Fachberatung stattfinden.

Nachrichten
aus FV-Mfr
und dem LFV.

Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands



Der Landesfischereiverband Bayern hielt seine Mitgliederversammlung Ende Mai erstmals gemeinsam mit dem Landesfischereitag im Kultur- und Kongresszentrum in Rosenheim ab. Präsident Axel Bartelt begrüßte zahlreiche Delegierte und Ehrengäste, darunter Ministerin Michaela Kaniber und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

Im Mittelpunkt standen Artenschutzprojekte wie „Rettet den Huchen“ – im Rahmen dieses Projekts wurden 15 Jungfische in die Mangfall ausgesetzt. Zudem

laufen Projekte zur Rettung der Bachmuschel und zur Stabilisierung der Äschenbestände.

Sorgen bereiten Prädatoren wie Kormoran, Gänseäßer und Fischotter. Der Verband fordert eine 100-prozentige Entschädigung bei Fischotterschäden für Teichwirte und pragmatische Lösungen zur Entnahme an sensiblen Gewässerstellen. Die Umsetzung der neuen Fischotterverordnung stockt wegen Klagen außerbayerischer Umweltverbände.

Der LFV setzt sich für eine Entbürokratisierung des Bayerischen Fischereigesetzes ein. Erleichterungen wie der Wegfall des Stempels von Erlaubnisscheinen und die Abschaffung des Jugendfischerei-

scheins wurden letztes Jahr beschlossen. Zudem soll der Fischereischein auf Lebenszeit künftig 400 Euro kosten, um wichtige Projekte zu finanzieren.

Finanziell steht der Verband solide da, dennoch sollen Kosten durch Digitalisierung gesenkt werden. Die Mitgliedszeitschrift verursacht jährlich etwa 500.000 Euro – ein Umstieg auf digitale Formate wird dringend empfohlen.

Die Haushaltspläne für 2025 wurden einstimmig genehmigt. Eine Resolution zur Begrenzung außerbayerischer Verbandsklagen soll die Interessen des Freistaats schützen. Zudem wurde die Neufassung der Ehrenordnung beschlossen. Die nächste große Aufgabe: Klärung der Teilnahmebedingungen für das Königsfischen 2026.

Fangmeldungen

Jörg Siebert konnte aus dem Eisweiher einen Aal mit 75 cm herausangeln.



Stattliche 140 cm hat der Waller gemessen, den Oliver Steiner aus dem Zinkweiher 2 am Vatertag gezogen hat. Die Kilos konnten leider nicht bestimmt werden, da die Waage nicht für Fische dieser Größe ausgelegt war.



Und auch aus dem Hans-Roth See zog Norbert Brizinus einen Spiegelkarpfen mit 70cm und 9,15kg heraus.

Fotos JS

Fangmeldungen

von unserem

Mitgliedern

Jörg Siebert,

Oliver Steiner,

Norbert

Brizinus

Petri!

Fangmeldungen

Dominik Lösl war fleißig,
hier kommen ein paar schöne
Bilder von seinen Fängen:

Einen Hecht aus der Pegnitz

Eine 50cm Barbe aus der
Pegnitz



Und einen Hecht mit
85cm und 4 kg aus der
Pegnitz



Fangmeldungen
von unserem
Mitgliedern
Dominik Lösel
und Luca
Luthmann
Petri!

Luca Luthmann war am Strassweiher.
Mitten in der Nacht konnte ein großer
Spiegelkarpfen mit 12 kg von ihm an
Land gezogen werden



Ein bisschen Spaß muss sein.....

Ein Jäger, ein Angler und ein Minister sind gestorben und unterwegs ins Jenseits. Dabei kommen sie durch den „Sumpf der Lüge“: Je mehr jemand auf Erden gelogen hat, desto tiefer sinkt er hier ein. Der Jäger, der in seinem Leben eine Unmenge Jägerlatein von sich gegeben hat, ist sofort bis zur Brust eingesunken. Als er sich nach dem Angler umsieht, bemerkt er, dass dieser nur bis zum Knie eingesunken ist. Verwundert fragt er: „Wie ist das möglich? Du hast doch stets auch aus dem winzigsten Fisch einen kapitalen Hecht gemacht!“. Der Angler: „PSST! Sei still, ich stehe auf dem Minister!“.



KI generated

Was tun mit den
Weißfischen? Hier ist das
passende Rezept von der
Fachberatung für das
Fischereiwesen des Bezirks
Mittelfranken dazu

Weißfische als Bratfisch sauer eingelegt

Zutaten:

1 kg	Weißfischfilets
etwas	Zitronensaft Salz Pfeffer
SUD	
1/8l	Essig
	Pfefferkörner Lorbeerblätter Senfkörner Nelken und Wacholderbeeren
2	Große Zwiebeln
1 TL	Salz, Zucker
1/4l	Wasser
2EL	Speiseöl

Küchenfertige Weißfische bzw. Filets säubern und trockentupfen, mit Zitronensaft beträufeln, salzen und pfeffern. In einer Bratpfanne Pflanzenöl erhitzen und die Fische bzw. die Filets in Mehl wenden und auf beiden Seiten goldbraun braten und beiseite stellen. Für den Sud Wasser und Essig in einen Topf geben, Zwiebelringe und



KI generated

Gewürze dazugeben, einmal aufkochen lassen, vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Die gebratenen Fische in ein geeignetes Gefäß (z.B. Glas) abwechselnd mit den Zwiebelringen einschichten, Öl in den Sud geben, kurz umrühren und über die Filets gießen. Die Filets müssen mind. 2 cm bedeckt sein. Das Gefäß mit Deckel verschließen oder einem Tuch abdecken und kühl stellen. Reifezeit ca. 2

Tage. Zu den sauren Bratfischen passen besonders gut Röstkartoffeln und grüner Salat.

Falls Ihr auch ein tolles Rezept habt – sei es für Angelteige oder zur Zubereitung der Fänge – schickt diese gerne an

ulrike.keller@anglerklub-noris.de oder
info@anglerklub-noris.de

Wir freuen uns über Beiträge!



Zum Gedenken an unsere Verstorbenen in Trauer und in Anteilnahme des Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Foto: JH

Allen Angehörigen
wünschen wir vom
Anglerklub Noris viel Kraft
und möchten für den
unermesslichen Verlust
unser tief empfundenen
Beileid ausdrücken.

MARTIN KOPES



Im Mai ist unser 1. Gewässerwart an den Folgen seines schweren Unfalls verstorben. Martin war seit 30 Jahren in unserem Verein. Seit 2018 war er 1. Gewässerwart und hat in den letzten Jahren unsere Gewässer immer gut besetzt.

Wir verlieren ein geschätztes Verwaltungsmitglied und einen treuen Anglerkollegen.

MICHAEL „MIKE“ BREHM

Viele kennen Mike noch als Jugendleiter in unserem Verein, jetzt ist Michael Brem im Alter von 51 nach schwerer Krankheit verstorben. Wir trauern um unseren Anglerkollegen.

Unser geschätzter Gewässerwart

Martin Kopes

*08.09.1958

+27.05.2025

Unser geschätztes Mitglied

Michael Brem

*10.10.1974

+04.07.2025

Unser langjähriges Mitglied

Eduard Schmid

*20.01.1950

+02.08.2025



Zum Gedenken an unsere Verstorbenen in Trauer und in Anteilnahme des Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Foto: JH

Allen Angehörigen
wünschen wir vom
Anglerklub Noris viel Kraft
und möchten für den
unermesslichen Verlust
unser tief empfundenen
Beileid ausdrücken.

THOMAS NUNNER

Thomas Nunner war prägendes Mitglied des Staatstheaters Nürnberg und begeisterter Angler. Er ist nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Unser Mitglied

Thomas Nunner

*26.10.1966

+20.08.2025



GERHARD KÖSTLER

Gerhard Köstler war eines unserer ältesten Mitglieder, er trat 1955 ein und hat dem Verein 70 Jahre lang die Treue gehalten.

Der AK Noris hat Gerhard sein ganzes

Leben lang positiv begleitet. Es ist so gerne Angeln gegangen.

In tiefer Betroffenheit und aufrichtiger Anteilnahme sind unsere Gedanken bei ihren Familien. Wir werden unseren verstorbenen Vereinsmitgliedern stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser langjähriges Mitglied

Gerhard Köstler

*01.10.1937

+04.09.2025

Impressum

Redaktion

Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Augustenstr. 3

90461 Nürnberg

Geschäftszeiten:

Dienstags 17.00-19.00 Uhr

Telefon: 0911/4 71 92 00

Fax: 0911 / 4 71 94 00

E-Mail: info@anglerklub-noris.de

Website: www.anglerklub-noris.de

Redaktionelle Bearbeitung

Ulrike Keller

Bankverbindung:

VR Bank Nürnberg

BLZ 760 695 59

Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Konto-Nr. 1450824

IBAN: DE76 7606 9559 0001 4508 24

Infothek des Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Heft 90, Ausgabe 3/2025

Offizielle Vereinsnachrichten des Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Irrtum und Änderung vorbehalten.

© 2025 Anglerklub Noris e.V. Nürnberg

Nachdruck, Vervielfältigung und Übernahme in elektronische Datenspeicher, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Anglerklub Noris e. V. Nürnberg gestattet. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung/en der Verfasser, nicht unbedingt die des Anglerklub Noris e.V. Nürnberg wieder. EinsenderInnen von Text- und / oder Bildbeiträgen erklären sich mit derer redaktionellen Bearbeitung sowie Veröffentlichung einverstanden.

Termine

Den Kalender mit allen Terminen gibt es auch in der APP unter „Termine“ und auf unserer Homepage unter [Kalender 2025 Bayern \(anglerklub-noris.de\)](http://Kalender 2025 Bayern (anglerklub-noris.de))

November 25

22.11. Samstag 08:30 Uhr

Arbeitsdienst Simonshofen

Dezember 25

04.12. Donnerstag 19:30 Uhr

Monatsversammlung

Geschäftsstelle ab 23.12. geschlossen

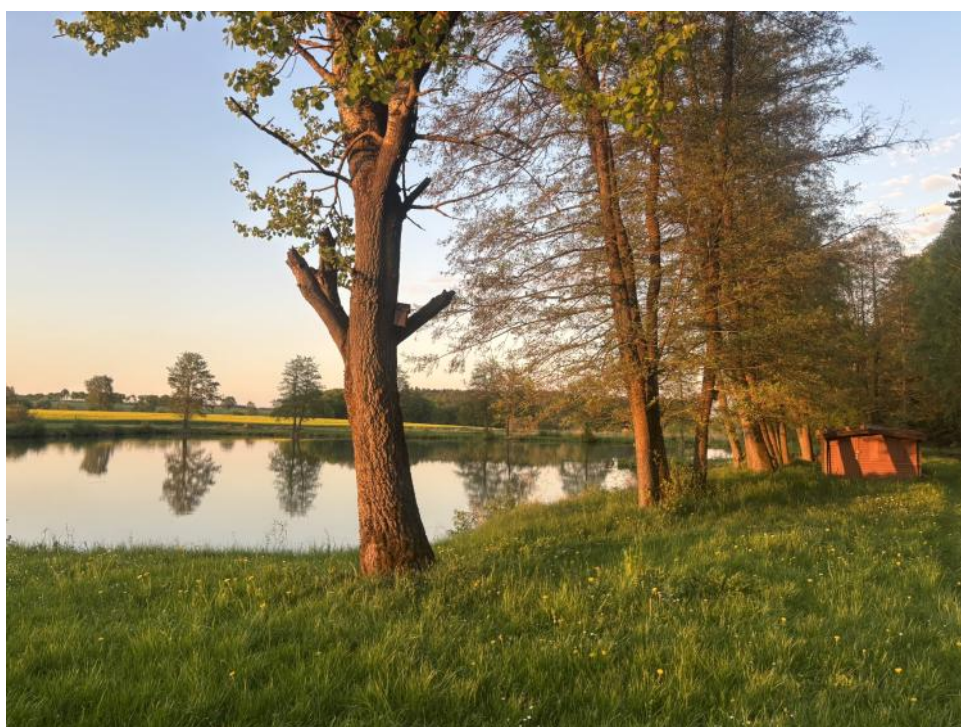


Foto UK